

Kerner, Justinus: Vom morschen Baume (1824)

- 1 Alter und gebrochner Baum,
- 2 Wirst dich bald zur Erde neigen!
- 3 Ach! es ist mir wie ein Traum,
- 4 Daß du standest reich an Zweigen,

- 5 Daß ertönte manches Lied
- 6 Noch aus deinen Laubgewinden
- 7 Daß der Wanderer wegemüd
- 8 Bei dir suchte Ruh' zu finden.

- 9 Ja! daß manche süße Frucht
- 10 Fiel in deinen Schatten nieder,
- 11 Die, wer einmal sie versucht,
- 12 Gern zu kosten kehrte wieder.

- 13 Armer Baum! wie ästelos
- 14 Stehst du nun, kannst kaum dich halten!
- 15 Steine legten schwer und groß
- 16 In dein Herz sie, das gespalten.

- 17 Töne wie ein Sterbelied
- 18 Hört man, wenn dich Sturm zerschellet,
- 19 Und der Vogel von dir flieht,
- 20 Und der Wanderer spricht:

- 21 Sinke sanft in Gras und Moos!
- 22 Laß dir deinen Tod gefallen!
- 23 Ach! es ist der Erde Los:
- 24 Blühen, tragen und zerfallen!

- 25 Wer sang dieses Lied vom Baum?
- 26 Tief ist mir's ins Herz gedrungen.
- 27 Nicht ich sang es, – mir im Traum

28 Hat's ein Vogel vorgesungen.

(Textopus: Vom morschen Baume. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41124>)